



150 Jahre Konrad Adenauer. Norbert Frei im Gespräch

In Kooperation mit dem Kolloquium der Professur für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte am Historischen Seminar der Universität Freiburg

In seiner neuen Biographie **Konrad Adenauer. Kanzler nach der Katastrophe** beleuchtet Norbert Frei den Gründungskanzler der Bundesrepublik aus einer gegenwartsbezogenen Perspektive. Adenauer erscheint darin als zentrale Gestalt der deutschen Nachkriegsgeschichte: Er formte 1949 die erste Bundesregierung, verankerte die junge Demokratie im Westen und schuf damit die Grundlage für den wirtschaftlichen und politischen Erfolg der Bundesrepublik. Zugleich zeigt Frei, dass Adenauer dafür die deutsche Teilung in Kauf nahm und durch sein politisches Handeln vielen Westdeutschen ermöglichte, ihre NS-Vergangenheit zu verdrängen.

Die Biographie zeichnet Adenauers Weg vom Kölner Oberbürgermeister in der Weimarer Republik über seine ambivalente Rolle während der NS-Zeit bis zum entschlossenen Kanzler der frühen Bundesrepublik nach. Frei würdigt das politische Leben Adenauers kritisch. Adenauer erscheint als konservativer Katholik, machtbewusster Parteiführer, taktisch geschickter Politiker, europäischer Visionär und zugleich als Staatsmann, der seinem eigenen Volk mit Skepsis begegnete. So entwirft Frei ein unbestechliches Porträt eines der einflussreichsten Politiker des 20. Jahrhunderts.



Norbert Frei, 1955 in Frankfurt am Main geboren, zählt zu den führenden deutschen Historikern der Zeitgeschichte. Nach seinem Studium in München und der Promotion 1979 arbeitete er fast zwei Jahrzehnte am Institut für Zeitgeschichte. 1995 habilitierte er sich mit einer wegweisenden Studie zur „Vergangenheitspolitik“ der frühen Bundesrepublik. Er lehrte anschließend an der Ruhr-Universität Bochum und ab 2005 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wo er bis 2021 den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte innehatte und das Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts leitete. Für sein Wirken wurde er vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2024 mit dem Verdienstorden des Freistaats Thüringen.

Montag, 11. Mai 2026
Freiburg, Humboldtstr. 2 | Humboldtsaal
VA-Nr.: B79-260511-1

Montag, 11. Mai 2025

- 18.00 Uhr – 18.10 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Clemens Huemerlehner
Konrad-Adenauer-Stiftung Regionalbüro Südbaden / Freiburg
- 18.10 Uhr – 19.00 Uhr **Kanzler nach der Katastrophe. Vortrag und Gespräch**
Prof. Norbert Frei
Jena
Dr. Franka Maubach
Leiterin der Stiftung Ettersberg (Weimar/Erfurt)
- 19.00 – 19.30 Uhr **Fragen und Diskussion**
- 19.30 Uhr **Empfang und informeller Austausch**
-

Programmänderungen vorbehalten

Programm

Regionalbüro Südbaden

Konzeption: Clemens Huemerlehner, Dr. Franka Maubach,
Cora Schmidt-Ott

Tagungsleitung: Clemens Huemerlehner

Organisation: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Regionalbüro Südbaden
Schusterstraße 34-36 | 79098 Freiburg im Breisgau

T +49 761 / 15 64 80 70
F +49 761 / 15 64 80 79
kas-suedbaden@kas.de

Veranstaltungsstätte: Humboldtsaal
Freiburg Hof, 5. OG
Humboldtstr. 2
79098 Freiburg

[Lageplan: Kollegiengebäude I – Universität Freiburg](#)

Feedback: clemens.huemerlehner@kas.de

Bildnachweise: [Konrad Adenauer](#) ©Bundesarchiv
[Norbert Frei](#) ©Niklas Diemer

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Bildmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Gästeservice zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

